



stadt
oberhausen

WWW.OBERHAUSEN.DE/BILDUNG_INTEGRIERT

LEBENSLANGES LERNEN

DATENKOMPASS: BILDUNG

ENTWICKLUNG BILDUNGSRELEVANTER
KENNZAHLEN VON 2015 BIS 2018

Ausgabe 2019



Impressum

3. Datenkompass Bildung - 12/2019

Herausgeber: Stadt Oberhausen, Der Oberbürgermeister

bearbeitet von: Tabea Hemker, Jörn Goyer

Redaktion: Ulrike Schönfeld-Nastoll, Dr. Ute Jordan-Ecker

Gestaltung Umschlag und Druck: ppa media werbeagentur, Oberhausen

Bilder: www.stock.adobe.com/de

Skyline Oberhausen - Titel- & Rückseite © SimpLine & Foto - Titelbild © Coloures-Pic

„Bildung integriert“:

Bildungsmanagement: Jörn Goyer
Telefon: 0208 825-2621
joern.goyer@oberhausen.de

Bildungsmonitoring: Tabea Hemker
Telefon: 0208 825-2342
tabea.hemker@oberhausen.de

Zentrale Information:

Stadtverwaltung Oberhausen
Bereich 4-5, Statistik
Schwartzstr. 72, 46042 Oberhausen

Tel.: 0208 825-2044, Fax: 0208 825-5120
E-Mail: statistik@oberhausen.de

Stadtverwaltung Oberhausen
Bereich 3-3/Schule
Steinbrinkstraße 248, 46145 Oberhausen

Tel.: 0208 825-2082, Fax: 0208 825-2850
E-Mail: ute.jordan-ecker@oberhausen.de

„Bildung integriert“

„Das Vorhaben (FKZ: 01JL1613) wird im Rahmen des Programms Bildung integriert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds gefördert.“

GEFÖRDERT VOM



**Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.**



**Unter Mitwirkung der Verantwortlichen in den jeweiligen Bildungsbereichen
der Stadtverwaltung und der externen Akteure**

Inhaltsverzeichnis

EINFÜHRUNG	3
DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE	5
ALLGEMEINE RAHMENDATEN	6
GRUNDDATEN BILDUNGSEINRICHTUNGEN.....	7
FRÜHKINDLICHE BILDUNG.....	8
SCHULISCHE BILDUNG	9
BERUFLICHE BILDUNG	14
SPORT.....	15
GESUNDHEIT.....	16
KULTUR.....	17
VOLKSHOCHSCHULE	18
ANHANG.....	19

Einführung






Der Datenkompass Bildung, der im Rahmen des Projektes „Bildung integriert“ (gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds) im Jahr 2017 entwickelt und nach den Bedarfen der Bildungsakteure weiterentwickelt wurde, erscheint nun bereits zum dritten Mal.

Eine datenbasierte Bildungsberichterstattung schafft die wesentlichen Voraussetzungen für eine transparente und strategische Planung im Bildungssystem. Dazu sind standardisierte Kennzahlen und Indikatoren notwendig, die regelmäßig erhoben werden sollten, um nicht nur Bestands- und Ist-Analysen, sondern auch Tendenzen im Zeitverlauf aufzeigen zu können, die zu aktuellen Fragestellungen passen.

Im Datenkompass Bildung wird kurz und knapp über die Entwicklung bildungsbezogener Rahmen- und Grunddaten sowie über die zentralen Kennzahlen berichtet. Bezogen auf die sozial- und bildungsinfrastrukturellen Lebensbedingungen in Oberhausen werden **Tendenzen** aufgezeigt, ohne damit tiefere Analysen zu liefern.

Der Datenkompass bietet damit dem Leser einen schnellen Überblick zu Eckdaten aus dem Bildungsbereich und soll zur Diskussion anregen.

Symbolisiert werden diese Tendenzen mit Hilfe von Pfeilsymbolen, wobei die Pfeilrichtung nicht der Interpretation dient, sondern lediglich dazu, eine steigende, gleichbleibende oder fallende Tendenz der Daten aufzuzeigen. Für die genauere Verwendung der Symbole betrachten Sie bitte den Erläuterungskasten.

	= Tendenz steigend (steigende Werte mit max. einem Ausreißer)
	= weder steigende noch fallende Tendenz (gleichbleibende Werte mit max. einem Ausreißer)
	= Tendenz fallend (fallende Werte mit max. einem Ausreißer)
	= steigende, fallende und gleichbleibende Werte im Wechsel
	= der Ausreißer befindet sich im zuletzt aufgeführten Jahr (die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten)

Wie eine Tendenz zu deuten ist, muss mit den entsprechenden Bildungsakteuren gemeinsam im Sinne der jeweiligen Handlungsziele erarbeitet werden.

Die vorgestellten Kennzahlen und Daten sind mit einer gesamtstädtischen Planungsgruppe abgestimmt und beruhen auf Angaben der amtlichen Statistik (IT.NRW, Bundesagentur für Arbeit) sowie eigenen Datenquellen aus den Fachverwaltungen. Zu beachten ist, dass die zeitlichen Bezüge (Jahr, Schuljahr, Stichtag) variieren.

Der Schwerpunkt im Datenkompass liegt auf der schulischen Bildung. Das liegt vor allem an der guten Datenlage in diesem Bereich, zum einen basierend auf dem Gemeindedatensatz von IT.NRW (Quelle:© Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf) und zum anderen auf der Schuleingangsuntersuchung. Dies sind zwei wichtige und seit Jahren gut aufbereitete Datenquellen. Es sollen stetig zusätzliche Daten erschlossen und aufbereitet werden, so dass weitere Informationen in den Datenkompass Bildung integriert werden können.

Die aktuelle Auswahl der Kennzahlen geht folglich auf die Verfügbarkeit von Daten zurück. Einige Daten konnten bereits durch die Zusammenarbeit mit internen und externen Akteuren ergänzt werden. Andere Daten liegen noch im Themenspeicher und können in den nächsten Jahren hinzugefügt werden.

Die Oberhausener Bildungsberichterstattung veröffentlicht neben dem Datenkompass Bildung jährlich weitere Formate wie Kurzreporte und methodische/thematische Analysen. Der Bildungsreport, der im Frühjahr 2019 erschienen ist, ergänzt dieses Berichtssystem und beinhaltet die, im Rahmen von Bildung integriert, entstandenen Prozesse und Kooperationen.

Das Wichtigste in Kürze

Die Zahl der unter 15-Jährigen steigt kontinuierlich seit 2015 | Immer mehr Familien mit 3 und mehr Kindern | Weniger Arbeitslose | Stetig mehr Familienzentren | Weiterhin mehr Betreuungsplätze | Weniger Spielplätze | Mehr Schulanfänger/-innen weisen einen Doppelbefund in Körperkoordination und Visuomotorik auf | Anzahl der Grundschüler/-innen insgesamt und im offenen Ganzttag weiter gestiegen | Rückläufige Schüler/-innenzahl an allgemeinbildenden Schulen SEK I und den Berufskollegs | Weniger Schüler/-innen mit Hauptschulabschluss nach Klasse 10 | Mehr Jugendliche mit Fachhochschulreife | Die Anzahl der Lehrkräfte an Grundschulen steigt | Gleichzeitig sinkt die Anzahl der Lehrkräfte an weiterführenden Schulen | Mehr gemeldete Berufsausbildungsstellen | Mehr abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse bei der Kreishandwerkerschaft | Weniger Sportvereine | Weniger Besucher/-innen im LVR-Industriemuseum und in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Großes Haus) | Mehr Kursteilnehmer/-innen bei der VHS im Themenfeld *Junge VHS* |

Neben der Darstellung von Anteilswerten wird bewusst auch die Tendenz von absoluten Zahlen dargestellt. Dies ist insbesondere für Planungsprozesse relevant, um Bedarfe an Kapazitäten einschätzen und entsprechende Maßnahmen einleiten zu können. Zudem ist die Darstellung von absoluten Zahlen wichtig, da Prozentwerte unverändert bleiben können, wenn sich die Bezugsgröße im selben Maße verändert. Beispiel: Die SGB II-Quote der unter 15-Jährigen bleibt über die drei Jahre ähnlich hoch. Die tatsächliche Anzahl der SGB II-Empfänger unter 15 Jahren steigt jedoch. Das liegt daran, dass auch die Anzahl der Kinder unter 15 Jahren insgesamt steigt, wodurch die Quote auf gleichem Niveau bleibt. Eine Darstellung der absoluten Werte macht hier deutlich, dass trotz gleichbleibender Struktur der Bevölkerung, die Ausgaben für Transferleistungen steigen.

Allgemeine Rahmendaten

Die allgemeinen Rahmendaten geben Auskunft über die demographische und soziale Struktur in der Stadt.

	2015	2016	2017	2018	Tendenz
Bevölkerung¹					
Insgesamt	211.888	212.460	212.690	212.166	↗!
<i>davon weiblich</i>	108.312	108.326	108.290	107.944	↘
<i>davon männlich</i>	103.576	104.134	104.400	104.222	↗!
<i>davon mit Migrationshintergrund (MH)*</i>	56.178	58.707	62.872	64.076	↗
unter 3 Jahre	5.194	5.569	5.802	5.900	↗
von 3 bis unter 6 Jahre	5.344	5.308	5.461	5.619	↗
unter 15 Jahre	26.745	27.255	27.623	27.948	↗
<i>davon mit MH</i>	12.753	13.518	14.145	14.575	↗
15 bis unter 65 Jahre	140.067	139.796	139.350	138.298	↘
65 Jahr und älter	45.076	45.409	45.717	45.920	↗
Geburten	1.783	1.965	2.000	1.926	↗!
Familie					
Familien mit Kindern	20.122	20.235	20.243	20.180	↗!
<i>davon Familien mit 3 und mehr Kindern</i>	2.348	2.411	2.524	2.580	↗
<i>davon Haushalte von Alleinerziehenden</i>	5.144	5.196	5.193	5.152	↘
junge Mütter**	47	56	64	51	↗!
Arbeitsmarkt²					
Arbeitslose gesamt	12.321	11.532	11.371	10.733	↘
Arbeitslose von 15 bis unter 25 Jahren	1.200	1.135	944	849	↘
SGB II-Empfänger gesamt	28.310	28.289	29.108	28.632	↘
SGB II-Empfänger unter 15 Jahre	7.669	7.756	8.177	8.269	↗
SGB II-Quote der unter 15-Jährigen	28,7	28,5	29,6	29,6	🌊

*Als Person mit Migrationshintergrund gilt, wer eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzt, oder wer im Ausland geboren und nach 1949 zugewandert ist, oder wer mindestens ein Elternteil hat, das (seit 1960) zugewandert ist und/oder eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzt (Statistisches Bundesamt, vor 2016).

**unter 20 Jahre alt und im genannten Jahr Mutter geworden

Grunddaten Bildungseinrichtungen

	2015	2016	2017	2018	Tendenz
Anzahl Kindertageseinrichtungen ³	81	81	81	81	→
<i>davon Familienzentren</i>	25	27	28	31	↗
Plätze in Kindertagesbetreuung ³	6.578	6.888	7.099	7.569	↗
<i>davon über 3 Jahre</i>	5.038	5.187	5.333	5.607	↗
<i>davon unter 3 Jahre</i>	990	988	1.053	1.110	↗
<i>davon Kindertagespflege</i>	550	713	713	852	↗
Anzahl Schulen ⁴	54	52	51	49	↘
<i>davon Grundschulen</i>	33	32	31*	31	↘
<i>davon Hauptschulen</i>	3	2	1	0	↘
<i>davon Realschulen</i>	3	3	3	3	→
<i>davon Gymnasien</i>	5	5	5	5	→
<i>davon Gesamtschulen</i>	4	4	4	4	→
<i>davon städtische Förderschulen</i>	2	2	2	2	→
<i>davon Trägerschaft LVR**</i>	1	1	1	1	→
<i>davon Berufskollegs</i>	3	3	3	3	→

* 32 Grundschulen zu Beginn des Schuljahres 2017/18 - die Zusammenlegung erfolgte im Februar 2018

** Die Förderschule für körperliche und motorische Entwicklung (Christoph-Schlingensief-Schule; in Trägerschaft des LVR) wurde in der vorliegenden Ausgabe des Datenkompass Bildung neu aufgenommen.

Christoph-Schlingensief-Schule: Die Förderschule für körperliche und motorische Entwicklung in Trägerschaft des LVR besteht seit dem Schuljahr 2007/2008 in Oberhausen. Seit 2012 trägt sie den Namen Christoph-Schlingensief-Schule. Die Schülerinnen und Schüler werden durch Entscheid der Schulaufsicht zugewiesen.

	2015	2016	2017	2018	Tendenz
Anzahl Spielplätze ³	112	109	108	102	↘
Anzahl reine Ballspielplätze ³	9	8	8	5	↘
Anzahl stationäre Jugendeinrichtungen ³	28	28	30	30	→
Anzahl mobile Jugendeinrichtungen ³	7	7	7	7	→
Anzahl Hallen- und Freizeitbäder ⁵	4	4	4	4	→

Frühkindliche Bildung

	2015	2016	2017	2018	Tendenz
Versorgungsquote der Betreuung 3- bis 6-Jähriger ³	91,0	94,0	92,0	93,6	↗
Versorgungsquote der Betreuung unter 3-Jähriger ³	36,2	36,0	37,4	36,1	↘
Anteil Kinder mit Besuch einer Kindertagesstätte vor der Einschulung ⁶	98,4	97,1	96,3	97,9	↘!
Anteil Schulanfänger/-innen ohne schulrelevante Einschränkungen (nach schulärztlicher Untersuchung) ⁶	74,0	80,5	78,3	77,2	↘
Anteil Schulanfänger/-innen Tägliches Vorlesen ⁶	40,9	38,8	41,4**	42,4	↗

* Angaben aus dem Elternfragebogen bei der Schuleingangsuntersuchung. In 2018 wurde der Fragebogen von 79,3% der Eltern beantwortet. Die Anteile beziehen sich auf alle, die diese Frage beantwortet haben.

** korrigierter Wert

	2015	2016	2017	2018	Tendenz
Anzahl Familienhebammen ³	4	4	4	3	→!
Einsätze Wellcome	32	38	34	29	↘

Familienhebammen: Familienhebammen sind staatlich examinierte Hebammen mit einer Zusatzqualifikation. Sie fördern die Gesunderhaltung von Mutter, Kind und Familien in besonderen und besonders belasteten Lebenslagen. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt dabei auf der psychosozialen und medizinischen Beratung und Betreuung durch aufsuchende Tätigkeit und Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Berufsgruppen. Familienhebammen können die Familien bis zum vollendeten ersten Lebensjahr des Babys betreuen.

Wellcome: Praktische Hilfe nach der Geburt - moderne Nachbarschaftshilfe für alle Familien, die im ersten Jahr nach der Geburt eines Kindes keine familiäre Unterstützung haben. Die Besuche werden von Ehrenamtlichen geleistet und haben eine unterschiedliche Dauer.

Schulische Bildung

Schüler/-innenzahlen⁴

	2015	2016	2017	2018	Tendenz
Schüler/-innen an Grundschulen	6.821	6.926	7.033	7.089	↗
<i>davon weiblich</i>	3.404	3.416	3.469	3.488	↗
<i>davon männlich</i>	3.417	3.510	3.564	3.601	↗
Schüler/-innen allgemeinbildende Schulen Sek I*	9.878	9.881	9.717	9.508	↘
<i>davon weiblich</i>	4.881	4.874	4.799	4.735	↘
<i>davon männlich</i>	4.997	5.007	4.918	4.773	↘
Schüler/-innen allgemeinbildende Schulen Sek II**	2.875	2.885	2.767	2.840	↗
<i>davon weiblich</i>	1.463	1.500	1.484	1.510	↗
<i>davon männlich</i>	1.412	1.385	1.283	1.330	↘!
Schüler/-innen an den Berufskollegs insgesamt	5.592	5.582	5.547	5.351	↘
<i>davon weiblich</i>	2.515	2.399	2.381	2.338	↘
<i>davon männlich</i>	3.077	3.183	3.166	3.013	↘
Schüler/-innen an der städt. Förderschule*	340	303	300	290	↘
<i>davon weiblich</i>	104	91	91	77	↘
<i>davon männlich</i>	236	212	209	213	↘!
<i>davon Primarstufe</i>	47	40	38	45	↘!
<i>davon Sekundarstufe I</i>	293	263	262	245	↘
Schüler/-innen an der städt. Förderschule für geistige Entwicklung	187	189	195	204	↗
<i>davon weiblich</i>	82	82	79	83	↔
<i>davon männlich</i>	105	107	116	121	↗
Schüler/-innen an der Förderschule für körperl. u. motor. Entwicklung ⁷	128	129	149	157	↗
<i>davon weiblich</i>	51	48	62	60	↘
<i>davon männlich</i>	77	81	87	97	↗
Schüler/-innen in intern. Vorbereitungsklassen / intern. Förderklassen ⁸	511	870	924	837	↗!
<i>davon Primarbereich IVK</i>	209	296	306	388	↗
<i>davon Sekundarstufe I IVK</i>	217	380	448	318	↗!
<i>davon Sekundarstufe II IFK/FFM</i>	89	194	170	131	↘

* im kooperativen Verbund (mit den Förderschwerpunkten Lernen und Emotionale und soziale Entwicklung)

** Schüler/-innen der beruflichen Gymnasien sind bei der Anzahl der Schüler/-innen am Berufskolleg enthalten

Offener Ganzttag

	2015	2016	2017	2018	Tendenz
Grundschüler/-innen im offenen Ganzttag ⁹	4.199	4.480	4.462	4.738	↗

Schulsozialarbeit

	2015	2016	2017	2018	Tendenz
Anzahl Stellen Schulsozialarbeit ⁹	34,5	34,5	34,5	34	➔!
<i>davon gefördert durch die Kommune</i>	11,5	11,5	11,5	11	➔!
<i>davon durch BuT* Förderung / gefördert durch Kommunal (alt BuT)</i>	8,5	8,5	8,5	8,5	➔
<i>davon gefördert durch das Land</i>	14,5	14,5	14,5	14,5	➔

*Bildungs- und Teilhabepaket

Hauptamtliche und hauptberufliche Lehrer/-innen

	2015	2016	2017	2018	Tendenz
Anzahl der Lehrkräfte an Grundschulen ⁴	437	450	455	478	↗
<i>davon weiblich</i>	397	406	410	427	↗
<i>davon männlich</i>	40	44	45	51	↗
Anzahl der Lehrkräfte an weiterführenden Schulen*	941	947	921	897	↘
<i>davon weiblich</i>	577	586	570	561	↘
<i>davon männlich</i>	364	361	351	336	↘
Anzahl der Lehrkräfte an Berufskollegs	236	261	275	275	↗!
<i>davon weiblich</i>	120	134	139	140	↗
<i>davon männlich</i>	116	127	136	135	↗!

*Lehrkräfte an Hauptschule, Realschulen, Gymnasien und Gesamtschulen

Übergänge

Übergangsquote insgesamt – Übergang von der Primar- zur Sekundarstufe I⁴

	2015	2016	2017	2018	Tendenz
zum Gymnasium	36,0	37,4	36,8	36,8	⚡
zur Gesamtschule	39,0	38,3	38,0	38,3	↘!
zur Realschule	23,5	23,1	23,9	23,5	↘

Anteil der Grundschulempfehlungen der Kinder in der 5. Jgst.* an den weiterführenden Schulen in Oberhausen⁴

	2015	2016	2017	2018	Tendenz
zum Gymnasium					
Hauptschule	0,2	0,5	0	0,2	-
Hauptschule – eingeschränkt Realschule	0,3	0,2	0	0,2	↘!
Realschule	5,8	6,9	5,8	6,7	↗
Realschule – eingeschränkt Gymnasium	20,6	17,7	18,2	21,3	↗
Gymnasium	69,7	70,4	67,3	66,2	↘
Keine Empfehlung**	3,5	4,4	8,7	5,4	↗!
zur Gesamtschule					
Hauptschule	53,6	47,8	45,4	47,1	↘!
Hauptschule – eingeschränkt Realschule	9,8	17,4	13,9	13,2	↘
Realschule	29,8	24,1	30,4	32,6	↗
Realschule – eingeschränkt Gymnasium	2,8	5,7	3,9	3,3	↘
Gymnasium	2,7	2,3	3,9	1,8	↘
Keine Empfehlung**	1,3	2,8	2,5	2,1	↘
zur Realschule					
Hauptschule	7,5	6,6	8,2	5,8	↘
Hauptschule – eingeschränkt Realschule	12,4	9,3	12,6	7,9	↘
Realschule	65,0	63,7	63,1	66,8	↘!
Realschule – eingeschränkt Gymnasium	7,5	9,5	10,1	10,9	↗
Gymnasium	2,2	2,9	2,3	4,1	↗
Keine Empfehlung**	5,3	8,0	3,6	4,6	↗
Insgesamt					
Hauptschule	22,1	19,3	19,0	19,1	↘!
Hauptschule – eingeschränkt Realschule	6,8	8,7	8,3	6,9	↘
Realschule	29,4	27,0	29,0	30,9	↗
Realschule – eingeschränkt Gymnasium	10,7	11,3	10,8	12,0	↗
Gymnasium	27,9	29,0	27,7	27,1	↘
Keine Empfehlung**	3,1	4,7	5,2	4,0	↗!

* inklusive der Kinder von anderen Schulformen, Seiteneinsteigern und Wiederholern.

** insbesondere Seiteneinsteiger

Schulformwechsel⁴ (Schüler/-innen der Regelklassen)

	2015	2016	2017	2018	Tendenz
vom Gymnasium zur Realschule oder Gesamtschule, Jgst. 7 + 8	35	56*	61	58	↗!
von der Realschule zur Gesamtschule oder Hauptschule, Jgst. 7 + 8	17	11	24	15	↘

* korrigierter Wert

Schulabschlüsse

Quoten der erreichten Schulabschlüsse^{*4}

	2015	2016	2017	2018	Tendenz
ohne Abschluss**	2,9	3,2	3,5	5,6	↗
Schulabschluss im Bildungsgang Lernen	2,7	1,9	2,0	1,4	↘
Hauptschulabschluss nach Klasse 9	5,4	4,1	3,4	5,8	↘!
Hauptschulabschluss nach Klasse 10	12,7	14,7	12,3	10,0	↘
Fachoberschulreife	18,4	17,0	18,2	15,2	↘
Fachoberschulreife mit Qualifikation	16,9	15,2	16,0	15,7	↘
Fachhochschulreife	1,9	2,9	2,9	3,7	↗
Hochschulreife	39,1	41,1	41,6	42,6	↗

* Nicht enthalten sind die Schülerinnen und Schüler der Berufskollegs, des Weiterbildungskollegs sowie der Förderschule für körperliche und motorische Entwicklung in Trägerschaft des LVR

** inklusive der Förderschule für geistige Entwicklung

Erreichte Schulabschlüsse⁺

	2015	2016	2017	2018	Tendenz
Insgesamt*	2.129	1.967	2.063	1.848	↘
<i>davon weiblich</i>	1.037	929	979	902	↘
<i>davon männlich</i>	1.092	1.038	1.084	946	↘
ohne Abschluss**	62	62	73	103	↗
<i>davon weiblich</i>	24	28	31	51	↗
<i>davon männlich</i>	38	34	42	52	↗
Schulabschluss im Bildungsgang Lernen	58	37	42	26	↘
<i>davon weiblich</i>	28	5	15	11	↘
<i>davon männlich</i>	30	32	27	15	↘
Hauptschulabschluss nach Klasse 9	115	80	71	107	↘!
<i>davon weiblich</i>	54	37	33	40	↘!
<i>davon männlich</i>	61	43	38	67	↘!
Hauptschulabschluss nach Klasse 10	271	290	253	185	↘
<i>davon weiblich</i>	110	117	112	74	↘
<i>davon männlich</i>	161	173	141	111	↘
Fachoberschulreife	392	334	375	280	↘
<i>davon weiblich</i>	173	140	165	128	↘
<i>davon männlich</i>	219	194	210	152	↘
Fachoberschulreife mit Qualifikation	359	299	331	291	↘
<i>davon weiblich</i>	183	159	157	153	↘
<i>davon männlich</i>	176	140	174	138	↘
Fachhochschulreife	40	57	60	68	↗
<i>davon weiblich</i>	20	21	29	34	↗
<i>davon männlich</i>	20	36	31	34	↗
Hochschulreife	832	808	858	788	↘
<i>davon weiblich</i>	445	422	437	411	↘
<i>davon männlich</i>	387	386	421	377	↘

* Nicht enthalten sind die Schülerinnen und Schüler der Berufskollegs, des Weiterbildungskollegs sowie der Förderschule für körperliche und motorische Entwicklung in Trägerschaft des LVR

** inklusive der Förderschule für geistige Entwicklung

Berufliche Bildung

Ausbildungsstellenmarkt¹⁰

	2015	2016	2017	2018	Tendenz
Gemeldete Bewerber/-innen für Berufsausbildungsstellen (BA)	2.048	2.147	2.030	1.859	↘
<i>davon männlich</i>	1.181	1.256	1.219	1.144	↘
<i>davon weiblich</i>	867	891	811	715	↘
davon unversorgte Bewerber/-innen	240	337	275	231	↘
<i>davon männlich</i>	145	189	177	141	↘
<i>davon weiblich</i>	95	148	98	90	↘
Gemeldete Berufsausbildungsstellen	1.098	1.176	1.309	1.397	↗
<i>darunter Bestand an unbesetzten Berufsausbildungsstellen</i>	55	83	67	186	↗
Berufsausbildungsstellen je Bewerber/-in	0,54	0,55	0,64	0,75	↗
Unbesetzte Berufsausbildungsstellen je unversorgter Bewerber	0,23	0,25	0,24	0,81	↗

Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse und Studienanfänger/-innen

	2015	2016	2017	2018	Tendenz
Neu abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse in Oberhausen* ¹¹	1.149	1.158	1.134	1.176	↗
<i>davon männlich</i>	681	672	654	726	↘!
<i>davon weiblich</i>	468	486	480	450	↘
abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse bei der IHK ¹²	597	637	622	634	↗
abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse bei der Kreishandwerkerschaft ¹²	232	273	318	358	↗
abgeschlossene Ausbildungsverhältnisse bei der Ärztekammer ¹²	35	48	37	44	↗
Studienanfänger/-innen (1.HS) ¹¹ Hochschulen in NRW (HZB aus OB)	839	842	856	802	↗!

* enthält gerundete Werte (Rundung als Geheimhaltungsverfahren von IT.NRW)

Sport

	2015	2016	2017	2018	Tendenz
Anzahl Sportvereine ¹³ (Mitglied Stadtsportbund)	208	203	202	201	↘
Anteil Schulanfänger/-innen ohne regelmäßige sportliche Betätigung (Sportverein) ⁶	50,7	51,1	52,6	52,2	↗!
Anzahl Kitas mit Zertifikat „Kids aus´em Sitz-Einrichtung“ ¹³	21	21	21	21	→
Anzahl Sporthelferausbildungen ¹⁴	170	150	150	140	↘

„**Kids aus´em Sitz**“: Die Ziele von „Kids aus'em Sitz“ sind, das Bildungs- und Handlungs-Know-How in den Kindertagesstätten zu verbessern, mehr Bewegung in den Alltag der Kindertagesstätten zu integrieren, alle Beteiligten für die Bedeutung von Bewegung zu sensibilisieren und Bewegungsauffälligkeiten bei Kindern vorzubeugen.

Sporthelferausbildung: Die Sporthelferinnen- und Sporthelferausbildung richtet sich an 13 bis 17 Jahre alte Schülerinnen und Schüler, die daran interessiert und geeignet sind, Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote für Kinder und Jugendliche in Schulen oder in Sportvereinen anzubieten oder zu betreuen. Sporthelfer können sowohl von Kitas als auch von Schulen als Unterstützung für Veranstaltungen eingesetzt werden.

Gesundheit⁶

	2015	2016	2017	2018	Tendenz
Teilnahmequote an U7a*	88,4	88,9	87,3	91,1	↗
Teilnahmequote an U8*	96,7	96,0	94,5	93,9	↘
Teilnahmequote an U9*	94,8	93,4	92,6	93,5	↘!
Anteil Schulanfänger/-innen mit Übergewicht (über dem 90. Perzentil)**	11,2	11,2	10,7	10,6	↘
Anteil Schulanfänger/-innen mit Förderbedarf im Bereich Körperkoordination	18,5	18,7	20,1	19,0	↗!
Anteil Schulanfänger/-innen mit Förderbedarf im Bereich Visuomotorik	26,3	24,6	29,1	27,7	↘
Anteil Schulanfänger/-innen mit Doppelbefund (Visuomotorik + Körperkoordination)***	16,6	18,0	19,5	20,5	↗

* Voraussetzung: Vorlage des Untersuchungsheftes; für U9: Es wurden nur Kinder mit einem Alter über 64 Monate in die Analyse einbezogen, da bei jüngeren Kindern die U9 noch nicht obligatorisch ist.

** Im Vergleich zum Datenkompass 2018 abweichende Werte, da eine andere Berechnungsgrundlage verwendet wurde.

*** Daten wurden rückwirkend korrigiert. Anteile beziehen sich auf alle untersuchten Kinder (ohne „Befund unbekannt / verweigert“ bei Visuomotorik und/oder Körperkoordination)

Übergewicht: Das Gewicht der Schulanfänger/-innen wird auf Basis des Body-Mass-Index (BMI) und mittels geschlechts- und altersabhängiger Referenzwerte nach Kromeyer-Hausschild bewertet. Dabei wird ein Gewicht oberhalb des 90. Perzentils des Referenzbereiches als Übergewicht definiert.

Visuomotorik: Die Visuomotorik beschreibt die Koordination von visueller Wahrnehmung und Bewegungsapparat. Sie ist Teil der Sensomotorik und umfasst unter anderem die Auge-Hand-Koordination (auch Hand-Auge-Koordination).

Kultur

	2015	2016	2017	2018	Tendenz
Anzahl Kulturschulen ¹⁵	9	9	10	10	➔
Anteil der Schulanfänger/-innen, die ein Instrument erlernen* ¹⁶	6,9	8,3	6,6	7,5	↗
Schüler/-innen Musikschule ¹⁶	887	936	1.047	1.045	↗!
Programme Jeki/JeKits; Schüler/-innen gesamt (1-4 SJ; ab 2018: 1-2 SJ) ¹⁶	2.148	2.101	1.873	1.773	↘
Teilnehmer/-innen städt. Malschule (Kinder/Jugendliche) ¹⁷	169	156	180	173	↘
Besucher/-innen Theater Oberhausen ¹⁸	53.756	65.802	48.893	k.A.	⚡
Besucher/-innen LVR-Industriemuseum ¹⁹	51.370	47.201	44.375	40.833	↘
Besucher/-innen in der Ludwig Galerie Schloss Oberhausen (Großes Haus) ²⁰	38.773	39.300	38.015	31.833	↘
Festivaleinreichungen internationale Kurzfilmtage ²¹	5.883	5.414	6.957	7.312	↗
Buchbestand im Büchereisystem** ²²	198.802	192.744	193.363	191.446	↘
Entleihungen im Büchereisystem**	780.501	749.164	722.983	708.696	↘

* Angaben aus dem Elternfragebogen bei der Schuleingangsuntersuchung. In 2018 wurde der Fragebogen von 79,3% der Eltern beantwortet. Die Anteile beziehen sich auf alle, die diese Frage beantwortet haben.

**Enthalten sind hier die Angaben der Zentralbibliothek, der Stadtbibliothek Sterkrade, der Schul- und Stadtbibliotheken Osterfeld und Schmachtendorf sowie dem MedienLaden.

Jeki/JeKits: Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen ist ein kulturelles Bildungsprogramm in der Grundschule mit den drei alternativen Schwerpunkten Instrumente, Tanzen und Singen. Ziele sind gemeinsames Musizieren oder Tanzen, kulturelle Teilhabegerechtigkeit und eine Bereicherung der kommunalen Bildungslandschaft. Das Programm Jekits startet mit Schüler/-innen der 1. Klasse im Schuljahr 2015/2016 und löst das Programm Jeki ab, das mit dem Schuljahr 2017/18 endete.

Medienkonsum⁶

	2015	2016	2017	2018	Tendenz
Anteil Schulanfänger/-innen mit > 1 Stunde/Tag Fernsehkonsum*	31,9	31,7	31,9	29,0	↘
Anteil Schulanfänger/-innen mit > 1 Stunde/Tag „Computer“-Konsum*	6,0	6,7	8,0	7,7	↗!

* Angaben aus dem Elternfragebogen bei der Schuleingangsuntersuchung. In 2018 wurde der Fragebogen von 79,3% der Eltern beantwortet. Die Anteile beziehen sich auf alle, die diese Frage beantwortet haben.

Laut Medienempfehlung des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes sollten Kinder im Alter von 6-9 Jahren max. 60 Minuten pro Tag täglich Bildschirm-Medien (Fernseher, Computer, Play-Station, u.a.) nutzen.

Volkshochschule²²

	2015	2016	2017	2018	Tendenz
Anzahl der Kursteilnehmer/-innen in den Themenfeldern...					
Gesellschaft – Politik	3.471	4.810	3.403	4.554	↗
Kultur – Gestalten	470	1.526	1.659	1.073	↗!
Gesundheit – Umwelt – Naturwissenschaften	1.138	1.118	1.431	1.137	↘
Beruf – EDV	404	402	974	819	↘
Kommunikation – Sprachen	3.065	3.607	3.483	2.656	↘
<i>davon Deutsch</i>	136	31	45	17	↘
<i>davon Deutsch als Zweitsprache</i>	2.019	2.680	2.714	1.930	↗!
<i>davon Englisch</i>	456	453	321	363	↘!
<i>davon Französisch</i>	115	80	129	49	↘
<i>davon Italienisch</i>	55	94	59	44	↘
<i>davon Spanisch</i>	142	118	134	157	↗
<i>davon weitere Fremdsprachen</i>	142	151	81	96	↗
Ältere Menschen – Frauenbildung	701	553	542	477	↘
Junge VHS	167	132	205	323	↗
Prüfungsteilnehmer/-innen für nachträglichen Schulabschluss					
Hauptschulabschluss	35	26	21	13	↘
Realschulabschluss/ Fachoberschulreife	37	37	37	32	→!
Sonstige Schulabschlüsse	10	8	8	5	↘

Junge VHS: Diese Kurse der VHS Oberhausen richten sich besonders an junge Menschen, die vor wichtigen Lebensabschnitten stehen oder schwere schulische Aufgaben zu meistern haben.

Anhang

Erläuterungen

Bildungsdaten

Unter Bildungsdaten werden die wichtigsten statistischen Daten zum Bildungswesen zusammengefasst. Eine Bildungsdatenbank stellt ein Angebot an Bildungsdaten aus verschiedenen Bereichen der amtlichen Statistik (z. B. Schulstatistik, Berufsbildungsstatistik etc.) bereit.

Bildungsberichterstattung

Für eine adressatengerechte Aufbereitung und Darstellung der Analysen und Befunde ist die Bildungsberichterstattung das Kernstück des Bildungsmonitorings. Sie ist eine systematische, theoriebasierte, indikatorengestützte und regelmäßige Darstellung des Bildungsbereichs einer Kommune. Sie liefert Informationen und Maßstäbe darüber, wie gut das Bildungssystem funktioniert und zeigt auf, wo Handlungsbedarf besteht. Ziel ist es, Transparenz im Bildungswesen zu schaffen, und damit eine Grundlage für eine breite öffentliche Diskussion und für bildungspolitische Entscheidungen zu liefern.

Zur Bildungsberichterstattung gehören in Oberhausen folgende Formate:

Bildungsatlas

Der Bildungsatlas ist ein IT-Instrumentarium, welches frei zugänglich auf der Internetseite der Stadt Oberhausen zur Verfügung steht. Er bietet dem Nutzer die Betrachtung kleinräumiger Kennzahlen aus dem Bildungsbereich in kartografischer, grafischer und tabellarischer Form auf der Ebene der Oberhausener Sozialräume und Sozialquartiere.

Bildungsreport

Der aktuelle Bildungsreport ist im Frühjahr 2019 erschienen und informiert über die angestoßenen und durchgeführten Prozesse und Projekte im Rahmen von Bildung integriert. Er zeigt Beispiele für die Zusammenarbeit von Bildungsmonitoring und –management mit Bildungsakteuren auf. Der Fokus lag auf dem Übergangmanagement entlang der Bildungskette von der frühkindlichen Bildung bis zur Nacherwerbsphase (siehe Förderantrag „Bildung integriert“).

Datenkompass Bildung

Der Datenkompass Bildung wird jährlich veröffentlicht und stellt die gesamtstädtische Entwicklung über die letzten vier Jahre für alle Bildungsbereiche in einem Längsschnitt dar. Insgesamt soll der Datenkompass dem Leser einen schnellen Überblick verschaffen und auf Entwicklungen aufmerksam machen. Dabei kann und soll er jedoch keine Antworten über mögliche Entwicklungen liefern.

Kurzreporte

Kurzreporte werden bedarfsbezogen zu einzelnen Bildungsbereichen verfasst. Hierbei handelt es sich um eine kommentierte und anschaulich aufbereitete deskriptive Darstellung von Daten zu einer bestimmten Fragestellung.

Thematische/Methodische Analyse

Thematische Analysen werden aufgrund eines konkreten Problems oder einer Fragestellung aus der Politik oder der Fachverwaltung erstellt. Hierzu werden ggf. Daten erhoben und vorliegende Daten vertieft analysiert mit bestehenden Befunden zusammengebracht und daraus gemeinsam mit der Fachverwaltung Schlüsse gezogen. Neben Thematischen Analysen werden in Methodischen Analysen komplexe Methoden der Datenaufbereitung detailliert erläutert.

Bildungsmonitoring

Ein Bildungsmonitoring ist ein datengestützter, kontinuierlicher Beobachtungs- und Analyseprozess des Bildungswesen bzw. einzelner Bereiche. Es handelt sich dabei um ein umfassendes und systematisches Sammeln sowie Interpretieren von Daten und Informationen mittels empirisch-wissenschaftlicher Methoden. Es liefert Wissen, das benötigt wird, um politisch-administrative Steuerungsmaßnahmen zu entwickeln, zu begründen und ggfs. zu revidieren.

Kennziffern und Indikatoren

Kennziffern sind statistische Grundgrößen und werden immer in Form von „Zahl...“, „Anzahl...“, „Quote...“, „Anteil“ usw. angegeben. Kennziffern erlauben lediglich Aussagen zu vorhandenen Quantitäten (z. B. Anzahl der Abgänger mit einem bestimmten Schulabschluss), während Indikatoren komplexere, auch qualitative Zusammenhänge (z. B. Übergänge in einem Bildungssystem) beschreiben. Mehrere Kennziffern zum gleichen Sachverhalt können zu einem Indikator zusammengefasst werden. Indikatoren sind grundsätzlich konzeptionell verankert und stellen eine auf ein Ziel hin gerichtete Auswahl von Daten dar.

-
- ¹ Stadt Oberhausen, Einwohnerregister (Stichtag: 31.12)
 - ² Bundesagentur für Arbeit (Stichtag: 31.12)
 - ³ Stadt Oberhausen, Bereich 3-1/Kinder, Jugend und Familie
 - ⁴ © Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
 - ⁵ OGM Gebäudemanagement GmbH; Revierpark Vonderort GmbH; AQUApark Oberhausen GmbH
 - ⁶ Stadt Oberhausen, Bereich 3-4/Gesundheit, Schuleingangsuntersuchung inkl. Elternfragebogen
 - ⁷ Daten von der Christoph-Schlingensief-Schule (Name seit 2012) in Trägerschaft des LVR
 - ⁸ Stadt Oberhausen, Bereich 2-6/Kommunales Integrationszentrum (KI)
 - ⁹ Stadt Oberhausen, Bereich 3-3/Schule
 - ¹⁰ Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Berufsausbildungsstellen und Bewerber für Berufsausbildungsstellen; Zeitreihe: September 2019
 - ¹¹ © Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Berufsbildungsstatistik und Hochschulstatistik
 - ¹² Kammern (IHK, Kreishandwerkerschaft, Ärztekammer)
 - ¹³ Stadtsportbund Oberhausen e.V.
 - ¹⁴ Stadt Oberhausen, Bereich 2-5/Sport
 - ¹⁵ Stadt Oberhausen, Bildungsbüro
 - ¹⁶ Stadt Oberhausen, Bereich 0-6/Musische Bildung und Kulturbüro
 - ¹⁷ Stadt Oberhausen, Fachbereich 0-8-10/Verwaltung Malschule Artothek
 - ¹⁸ Eigenbetrieb Theater Oberhausen
 - ¹⁹ LVR-Industriemuseum
 - ²⁰ Stadt Oberhausen, Bereich 0-8/Kunst, Ludwig Galerie Schloss Oberhausen
 - ²¹ Internationale Kurzfilmtage Oberhausen gGmbH
 - ²² Stadt Oberhausen, Bereich 0-3/Bert-Brecht-Bildungszentrum



stadt
oberhausen

WWW.OBERHAUSEN.DE

